



**Sucht in Europa
buss-Jahrestagung in Berlin.
Europäische Suchthilfesysteme im Vergleich** Seite 8

**Hilfesysteme in Europa: ähnliche Probleme -
unterschiedliche Lösungen.
Europäische Perspektiven für die deutsche
Suchtkrankenhilfe** Seite 11

**Das Deutsche Suchthilfesystem: Differenziert, aufwendig,
erfolgreich und nachhaltig - leider profitieren aber nicht
alle Betroffenen davon** Seite 12

**Suchtkrankenhilfe in Italien und in Südtirol.
Tendenzen, Praxis, Perspektiven** Seite 14

**Das Suchthilfesystem in Lettland.
Therapie auf der Schwelle zwischen Ost und West** Seite 18

**In einem anderen Land.
Sucht und Suchthilfe in Neuseeland** Seite 24

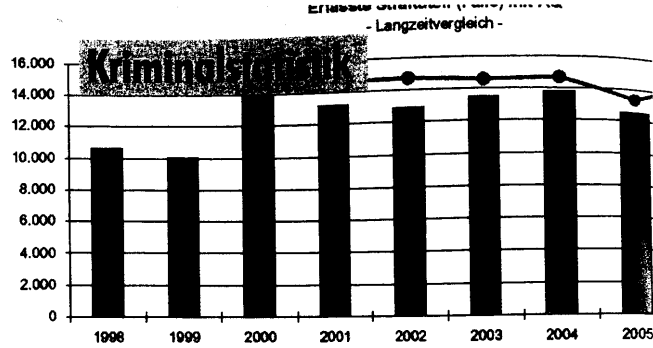
**Zur Kulturgeschichte des Alkohols in Europa.
Rausch im Wandel der Zeit** Seite 27



Titelbild

Europa wächst zusammen. Ein großer Teil der Gesetze und Verordnungen stammt schon heute aus Brüssel. Auch die sozialen Sicherungssysteme werden früher oder später harmonisiert. Was bedeutet das für die Behandlung Suchtkranker? Gleich ist, dass Sucht in allen Ländern Europas vorkommt. Was die gesellschaftliche Wahrnehmung und Bewertung angeht, gibt es jedoch große Unterschiede. Welche Ressourcen für die Behandlung Suchtkranker werden bereitgestellt? Wer ist für die Behandlung Suchtkranker zuständig und welche Behandlungsstrategien haben sich bewährt? Die 94. Jahrestagung des Bundesverbandes für stationäre Suchtkrankenhilfe („buss“), die vom 12. bis 13. März in Berlin stattfand, hatte es sich zum Ziel gesetzt, den Dialog voranzubringen. KONTUREN berichtet darüber.

Foto: © Peter Remmling



Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erfasste Fälle	n	10.593	10.014	8.975	878	13.475	13.788	12.627
Aufgekl. Fälle	n	9.515	8.975		830	12.255	12.627	
AQ	%	89,8%	89,8%	90,5%	91,4%	91,9%	90,9%	91,6%

**Studie
DBDD Jahresbericht 2007.** Seite 30

**Studie
Hauptstadt-Kriminalstatistik 2007.
Mehr Rauschgiftdelikte** Seite 32

**Studie
Pathologische Glücksspieler.
Impulskontrolle möglich** Seite 34

**Studie
Stigmatisierung von Übergewicht als unterschätztes Problem.
Nachwuchsforschergruppe aus Marburg will
stigmatisierende Einstellungen reduzieren** Seite 35

**Studie
Joggen macht high - und schmerzfrei.
Forscher weisen erstmals die Ausschüttung körpereigener
Opioide im Gehirn beim Ausdauerlauf nach** Seite 36

**Studie
Der Ursprung allen Ärgers - und aller Freude.
Wie aus Unbehagen erst Angst
und dann Eifersucht wird** Seite 37

**Geberts Kolumne
Einfach Glückliche.
Macht Geld glücklich?** Seite 38